

# Bericht aus dem FA Afrika für die MiPaKo 2021

Mitglieder des FA Afrika:

Diakon Armin Raunigk (Vorsitz), Dekan Peter Huschke (Stellv. Vorsitz), Margarete Kern, Lucia Herold, Dr. Bernhard und Dr. Päivi Köhler, Pfr. Frank Zelinsky, Rieke Harmsen, Edith Pfindel, Klaus Dotzer (MEW), Claus Heim (MEW), als Gäste Dr. G. Hoerschelmann (MEW), Dorcas Parsalaw (MEW), Michale Volz (MEW)

Der FA Afrika traf sich bisher drei Mal via Zoom. Die erste Sitzung des FA Afrika konnte bedingt durch die Corona Pandemie erst am 15.01.2021 stattfinden.

Die **erste Sitzung** war naturgemäß geprägt von der Einführung in die Arbeit und der Wahl des Vorsitzenden. Einstimmig gewählt wurde Diakon Armin Raunigk. Dekan Peter Huschke erklärte sich bereit für eine Übergangszeit weiter im FA Afrika mitzuarbeiten und während dieser Zeit auch die Stellvertretung zu übernehmen.

Frau Dr. Hoerschelmann stellte die Arbeit und Struktur von MEW und die anstehenden Umstrukturierungsmaßnahmen vor. Klaus Dotzer gab eine Einführung in die Arbeit des Referats Afrika. Dekan Huschke erläuterte die Arbeit und Zusammensetzung des VA-KED

In der **zweiten Sitzung** wurde exemplarisch ein KED Antrag aus dem Kongo beraten. Außerdem berichteten die beiden Länderreferenten Klaus Dotzer und Claus Heim aus den jeweiligen Länderschwerpunkten.

Klaus Dotzer informierte über Kenia, Liberia, Kongo, Mosambik – hier ist durch den Streit um die Erdgasfelder im Norden aktuell die Sicherheitslage sehr schlecht.

Er stellt die Arbeit der Familie Schmidt im Kongo vor, die momentan auch eine Covid-19 Station, zusätzlich zu ihrem Arbeitsbereich HIV/AIDS, betreiben. Darüber hinaus informierte er über eine Banneraktion zur Kongo-Kampagne. (Infos auf [www.die-kongo-kampagne.de](http://www.die-kongo-kampagne.de))

Claus Heim gab Informationen über die aktuelle Situation in Tansania nach dem überraschenden Tod des Präsidenten John Pombe Magufuli am 17.03.2021, so wie die Aussendung der neuen Mitarbeiterin Pfrin. Anne Mika, nach Daressalam.

Zu Beginn der **dritten Sitzung** war Dekan Wolfgang Oertel, Münchberg, zugeschaltet, der Dekan Peter Huschke, im FA- Afrika ablösen wird.

Schwerpunkt der dritten Sitzung bildete dann der Bericht von einem sehr erfolgreichen Frauen Selbsthilfe Projekt im Kongo, durch Siblye Schmidt, s.o, die das Projekt begleitete. Es wurde jetzt abgeschlossen und vom VA-KED als „best practice“-Projekt ausgezeichnet. Nach einem Konzept der „Kindernothilfe“ werden hier Frauen aus einem Stadtteil in kleinen Gruppen befähigt, durch das Zusammenlegen kleiner Geldbeträge Kleinkredite in Anspruch zu nehmen. So können sie über einen längeren Zeitraum hinweg, ihre Lebensumstände, ihre Sozialkompetenz und weitere Fähigkeiten deutlich verbessern und kleine Income Projekte verwirklichen. Über einen Zusammenschluss mehrerer Selbsthilfe Gruppen zu Clustern wird außerdem auf Veränderungen im Stadtviertel hingearbeitet.

Für die Eingabe in den VA-KED wurden in der Sitzung mehrere Anträge beraten (drei Projekte in Tansania, ein Projekt in Liberia).

Dorcas Parsalaw informierte über die schleppende Impfkampagne in Tansania. Impfstoff ist derzeit ausreichend vorhanden, aber die Skepsis gegenüber Impfungen ist noch sehr groß.

Die Länderreferenten Klaus Dotzer und Claus Heim teilten mit, dass sie beide im Oktober nach Tansania reisen werden.